

Entomologisch-faunistische Beiträge.¹

Von

Dr. Heinrich Sabransky (Söchau).

Auf meinen zahlreichen, einsamen Berufsgängen und botanischen Ausflügen in die Hügellande der östlichen Mittelsteiermark nahm ich stets auch Gelegenheit, der Insektenwelt eingehende Aufmerksamkeit zu widmen. Meine schon in frühen Jugendjahren erworbene intime Bekanntschaft mit einigen Insektenordnungen, sowie eine erwählte kleine entomologische Fachbibliothek kamen mir bei der Untersuchung meiner Funde gut zu statten. Da die faunistische Literatur über diesen Landesteil, das ist der Raum Fehring—Fürstenfeld—Hartberg—Gleisdorf bisher sehr spärlich vorhanden ist, dürfte es für den künftigen Landesfaunisten nicht wertlos sein, wenn im folgenden eine Auslese meiner Insektenfunde in diesem Gebiete veröffentlicht wird.

In Hemipterologicis war Herr Dr. G. v. Horváth (Budapest) mein gütiger Berater.

Für das Kronland neue Funde werden in dieser kleinen Arbeit mit einem * gekennzeichnet.

I. Orthoptera.

Mantis religiosa L. Dieses in Steiermark gewiß nicht häufige Tier kommt auch bei uns nur in den wärmsten Lagen vor. So an Bergabhängen mit Basaltunterlage in Hartberg und Kohlgraben nächst Fürstenfeld, wo ich wiederholt einzelne Stücke fangen konnte.

¹ Die lepidopterologischen Beiträge wurden im Einverständnisse mit dem Verfasser ausgeschieden; sie wurden, um Wiederholungen zu vermeiden, an den entsprechenden Stellen in den „Schmetterlingen Steiermarks“ von F. Hoffmann und R. Klos eingefügt.

II. Pseudoneuroptera.

- Perla maxima* Scop. Im Weizbachtal bei Weiz wiederholt.
P. cephalotes Curt. Bei Neuberg nächst Hartberg.
Chloroperla rivulorum Pict. An schattigen Waldbüschen zwischen Hartberg und Pöllau.
Palingenia longicauda L. An Büschen im Kohlgraben bei Söchau, häufig.
Aeschna cyanea Latr., *Epitheca metallica* v. d. L.
Gomphus vulgatissimus L., *Cordulegaster bidentatus* Selys, *Lestes macrostigma* Eversm., *Platycnemis pennipes* Patt., *Orthetrum brunneum* Fonsc., *Coenagrion puella* Lind. etc. Alle diese Libelluliden mehr oder minder häufig in der Umgebung von Söchau.

III. Neuroptera.

- Sialis fuliginosa* Pict. und *S. lutaria* L. an Waldbächen um Söchau häufig.
Panorpa alpina Ram. und *P. germanica* L., häufig um Söchau.
**Ascalaphus macaronius* Scop. Auf Wiesen und an Gesträuchen zwischen Maierhofen und Söchau, Juni 1910 häufig. Wird in Brauer, die Neuropteren Europas etc. für Steiermark nicht angeführt!
Micromus aphidivorus Schrk. und *M. variegatus* Fabr. In Wäldern, Gebüschen um Söchau nicht selten.
Osmylus maculatus Fabr. An Gebirgsbächen, in Bergwäldern um Söchau häufig.

IV. Hemiptera.

- **Metatropis ruficornis* H. Schöff. Auf halbbewachsenen Rodungen um Söchau, 1 Exemplar geschöpft (1913).
Pachycoleus rufescens* Sahlb. Aus Moorsrasen in Waldsümpfen bei Tautendorf nächst Söchau wiederholt gesiebt! Ist, wie mir Herr Direktor Dr. v. Horváth (Budapest) mitteilt, bisher nur aus Finnland, Deutschland, Frankreich und Oberitalien bekannt und somit **neu für Österreich-Ungarn.

**Cimex hirundinis* Jen. Nach brieflicher Mitteilung Herrn F. Hoffmanns häufig in Schwalbennestern bei Krieglach; auch bei Söchau in einzelnen heißen Jahren, doch nur selten, wie überhaupt auch die Bettwanze infolge des durchschnittlich kühlen (präalpinen) und feuchten Klimas der oststeirischen Landstriche gottlob zu den seltensten Insekten zu rechnen ist.

Enoplops scapha Fabr. In Menge auf *Centaurea Scabiosa* in Rodungen im Kohlgraben bei Söchau.

Phymata crassipes Fabr. Bisher im Gebiete bloß 1 Stück auf Waldgräsern in Stadtberg bei Fürstenfeld geschöpft.

Miris calcaratus Fall. Häufig um Söchau.

Bryocoris pteridis Fall. Etwas seltener als *Monalocoris filicis* auf Farnkräutern um Söchau, stets in der brachypteren etwas an *Salda* erinnernden Form.

Cixius pilosus Ol. Häufig um Söchau im Frühjahr.

Eupteryx vittata L. In der Bergregion um Söchau sehr verbreitet.

VI. Coleoptera.

Cicindela campestris L. var. **affinis* Fisch. Bergwege um Hartberg (1911).

Carabus cancellatus Ill. var. **femorialis* Géh. Söchau, Mönichkirchen a. W.

Drypta dentata Rossi, *Demetrius atricapillus* L., *Acupalpus dorsalis* Fabre, sämtlich um Söchau verbreitet.

Badister sodalis Dufb. Um Söchau nicht selten.

Chlaenius nitidulus Schr. (nicht die var. *tibialis* Dej.) mehrfach um Söchau gefunden.

Stenolophus teutonius Schrk. Gemein um Söchau.

**Molops austriacus* Ganglb. Um Söchau wiederholt gefangen.

**Rhantus notaticollis* Aubé. Im Teiche der Frau Gölles bei Söchau ein ♂ gefischt.

Gyrinus bicolor Payk., *Cnemidotus caesus* Duft. In Bergtümpeln um Söchau nicht selten, ebenso *Hydaticus zonatus* III.

- Staphylinus compressus* Marsh. und *St. ophthalmicus* Scop. Um Söchau.
- Oxytelus rugosus* Ol. In Moos etc., bei Söchau häufig.
- Ontholestes tessellatus* Geoff. und *Anthophagus caraboides* S. Ziemlich verbreitet im Gebiete.
- **Micropeplus caelatus* Er. Söchau: geködert 1813.
- Lesteva punctata* Er. An Waldbächen im Moose bei Tautendorf nächst Söchau.
- Cephenium thoracicum* Müll., *Reichenbachia antennata* Aubé, **Bythinus validus* Aubé sämtlich aus Laub bei Söchau wiederholt gesiebt.
- **Amphicyllis seriepunctatus* Bris. und *Agathidium rotundatum* *Gyll. Beide Arten aus Moosen hinter Tautendorf nächst Söchau gesiebt.
- Necrophorus interruptus* Steph. Um Söchau nicht selten.
- Parnus viennensis* Heer. Auf Wiesenwegen bei Söchau, selten.
- Plegaderus discisus* Er. Unter Rinden häufig.
- Byrrhus fasciatus* Forst. Im Gebiete nicht selten.
- Antherophagus silaceus* Hrbst. Auf Blüten im Gebiete verbreitet.
- Anisoplia cyathigera* Scop. Auf Getreide im ganzen Gebiete gemein; *A. farinosa* L. Weizklamm.
- Melolontha Hippocastani* Fabr. Um Söchau nicht selten.
- Agrilus biguttatus* Fabr. Auf Eichen um Söchau, Maierhofen etc. häufig.
- **A. Roberti* Chev. Vor Maierhofen ein Stück auf Kräutern geschöpft.
- Trachys troglodytes* Gyll. Im Gebiete ebenso häufig wie *T. minuta*.
- Corymbites virens* var. *signatus* Pz. Bei Tautendorf ein Stück (7. Juni 1914).
- Homaligus fontisbellaquei* Geoffr. (= *suturalis* Ol.) Auf Gräsern besonders in Laubwäldern des Gebietes nicht selten. Was Reitter (*Fauna germanica* III, S. 249) von den *Dictyopterus*-Arten sagt, daß sie nämlich bei Beunruhigung Fühler und Beine an sich ziehen und sich tot stellen, gilt auch für *Homaligus*!

Dictyopterus rubens Gylt. und *Eros aurora* Herbst.

Beide Arten sind in lichten Wäldern des Gebietes häufig zu kötschern

**Pyrochroa serraticornis* Scop. Im Weizbachtale bei Weiz ein ♂ am 12. Mai 1914 gekötschert.

Lytta vesicatoria L. Auf Eschen bei Söchau nicht häufig.

Euzonitis bipunctata Pill. Auf Wiesenpflanzen, Getreidehalmen bei Söchau, Aschbach, Kleegraben, gar nicht selten, und zwar der Typus (*4-punctata* Fabr.) ebenso wie die Varietäten oder besser Aberrationen **Korbi* Esch. und **immaculata* Aut. Herr kais. Rat Edmund Reitter (Paskau) hatte die Güte, mir diese Tiere zu bestimmen. Das Vorkommen dieser Art inmitten unserer stark monticolen Fauna ist ebenso bemerkenswert, wie das des hier so verbreiteten Halbflüglers *Megalotomus junceus* Scop. sowie des südlichen Schmetterlingshaftes *Ascalaphus macaronius* Scop. Es könnte sich bei diesen südlichen Arten vielleicht ebenso um Relikte aus einer zeitlich fernen Wärmeperiode (inter- oder postglacialen Alters) handeln, wie dies von den Botanikern hinsichtlich einzelner Florenelemente längst nachgewiesen erscheint. Die Hopfenbuche und der Pfeifenstrauch in der Weizklamm sind nach v. Hayek solche thermale Relikte.

Sitaris muralis Forst. (*S. humeralis* F.) In manchen Jahren häufig an den Mauern und am Dachboden meines Wohnhauses in Söchau. Die Nester der Mauerbiene *Anthophora hirsuta*, an welchen die Jugendstämme dieses interessanten Käfers leben, sind daselbst ebenfalls häufig.

Ptinus raptor Str. (= *P. bidens* Brancsik?) Auf meinem Hausboden in Söchau wiederholt gefangen.

Chrysanthia viridis Schm. und *Ch. viridissima* L.

Nach Brancsik beide selten auf Dolden, sind in der östlichen Mittelsteiermark (Umgebung Fürstenfeld) entschieden als häufig zu bezeichnen.

Anoncodes ustulata Fabr. Häufig im ganzen Gebiete.

Trachyphloeus scaber L. Weizklamm, auf Kalkfelsen.

- Otiorrhynchus inflatus* Gyll. Nicht selten in der Umgebung von Söchau; die var. *salebrosus* *Schöneck. In Moosen der Waldsümpfe bei Tautendorf nächst Söchau.
- **O. fuscipes* Ol. Häufig in der Weizklamm.
- **Liparus carinirostris* Kst. Häufig in der Weizklamm bei Weiz.
- Balaninus Elephas* Gyll. Auf Weiden bei Söchau (Mai 1913).
- Dryophthorus lymexylon* Fabr. Unter Fichtenrinde bei Söchau häufig.
- Larinus senilis* Fabr. Auf *Cirsium lanceolatum* bei Söchau nicht selten.
- Lixus pollinosus* Germ. Wie voriges, doch seltener.
- Rhynchites aeneoviridis* Marsh. Häufig im Gebiete um Söchau.
- **Pogonochaerus fasciculatus* Deg. Auf Blößen im Kohlgraben bei Söchau ein Stück geschöpft.
- Agapanthia Dahli* Richt. (*cardui* Brancsik) häufig im ganzen Gebiete.
- Dorcadion pedestre* Rossi var. **austriacum* Ganglb. An sandigen Wegen um Söchau ziemlich selten.
- Callidium variabile* var. *praeustum* Fabr. Auf Holz im Kohlgraben bei Söchau.
- Stenostola nigripes* Fabr. Auf Linden am großen Köglberge bei Rittschein nächst Söchau.
- Grammoptera humeralis* var. **suturalis* Fabr. Weizbachtal bei Weiz, gekötschert 17. Juni 1913, ein ♂; *G. variegata* Germ. nicht selten bei Söchau.
- Hylotrupes bajulus* L. var. **unipunctatus* m. Kleines Tier, nur 8 mm lang. Jede Flügeldecke nur mit einem weißlich behaarten Flecke. Auf Holz bei Söchau.
- Anaglyptus mysticus* L. var. *hieroglyphicus* Hrbst. Auf Holzstößen in Wäldern bei Söchau.
- Chrysomela* **lurida* Fabr. Häufig bei Söchau; *Chr. brunsvicensis* Grav. Auf *Hypericum*arten bei Söchau häufig.
- Dacne bipustulata* Thunbg. (= *Engis humeralis* F.) ab. **Jekelii* Reitt. Etwas seltener unter den normalen in Baumstämmen um Söchau verbreiteten Tieren.

Anmerkung: Bei Bezeichnung der Käferarten, die ich für neu in Steiermark halte, konnte ich mich nur auf Carl Brancsiks Werkchen „Die Käfer der Steiermark“ stützen. Dieses Büchlein, 1871 erschienen, ist jedenfalls heute sehr veraltet und außerdem in so lapidarischer Kürze verfaßt, daß es nicht imstande ist, einen Überblick über den Reichtum und die Verbreitung der Käferarten in Steiermark zu geben. Eine neue umfassende Zusammenstellung der steirischen Koleopteren wäre daher sehr zeitgemäß, besonders wenn sich der Verfasser derselben die zur Zeit erscheinende Liste der Lepidopteren Steiermarks von Hoffmann und Klos zum Muster nehmen würde, die hinsichtlich des gebotenen Überblickes über die Verbreitung und die Gliederung der Formenkreise im Lande vorbildlich ist.
